

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1965)
Heft: 5

Artikel: 50 Jahre Schweizer Mustermesse Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre
Schweizer Mustermesse
Basel
16. – 26. April 1966



Der Jubiläumsmesse entgegen

Mit ihrer Veranstaltung von 1966 wird die Schweizer Mustermesse in Basel das Jubiläum ihres fünfzigjährigen Bestehens feiern. Die Schweizer Mustermesse, Spiegelbild schweizerischer Produktion in Gewerbe und Industrie, ist gleichzeitig ein allumfassender Markenname: unter dem roten Merkurhut bilden alle eine grosse Gemeinschaft, Aussteller und Besucher, Hersteller, Käufer und Konsumenten. So ergeht an alle die freundliche Einladung, in den Tagen vom 16. bis 26. April 1966 in Basel dieses denkwürdige Jubiläum mitzufeiern.

Unter den schweizerischen Exportindustrien ist die Textilindustrie die Rangälteste. Sie hat von den allerersten Jahren an, als die Schweizer Mustermesse im Vergleich zu dem heute Erreichten noch recht bescheiden war, wesentlich dazu beigetragen, dass die nationale Mustermesse eines kleinen hochindustrialisierten Landes nach kurzer Zeit auf internationalem Boden Aufmerksamkeit erregte und sich Achtung verschaffte. Es gibt ja kaum ein Gebiet der zivilisierten Welt — und sei es noch so entlegen —, wo die Bezeichnung « made in Switzerland » nicht in seiner vollen Bedeutung verstanden würde. Als kleines Binnenland mit kargem Boden ohne Bodenschätze konnte die Schweiz nur dadurch eigene Industrien aufbauen, dass diese die eingeführten Rohstoffe und Halbfabrikate zu qualitativ hochstehenden Endprodukten veredelten und auf den ausländischen Märkten verkauften.

Dem ausländischen Käufer bietet nun die Schweizer Mustermesse die einzigartige Gelegenheit, über die Produktion der Schweiz in kurzer Zeit ein zuverlässiges Bild zu gewinnen. Die nach und nach auf insgesamt 162.500 m² angewachsene Ausstellungsfläche bietet keinerlei Schwierigkeit, weil es die Messeleitung und die Aussteller verstanden haben, das Messeangebot nach Branchen klar zu gliedern, so dass jeder Fachmann und jeder Käufer sofort diejenigen Artikel finden, die sie interessieren und deren sie bedürfen, um den Wünschen ihrer Kunden gerecht zu werden.

Die an der Messe beteiligten Exportindustrien haben das Gesicht der Schweizer Mustermesse wesentlich bestimmt. Da ist zunächst die Uhrenindustrie zu

erwähnen. Mit einer eigentlichen Uhrenmesse, an der sich über 200 Fabrikanten mit rund 20.000 Modellen beteiligen, bildet sie einen der attraktiven Anziehungspunkte der Basler Messe. Das Jahr für Jahr mit interessanten Neuheiten aufwartende Angebot der Metallindustrie, des Grossmaschinenbaues, des technischen Industriebedarfes, vor allem aber auch der Werkzeugmaschinen und Werkzeuge für die Metallbearbeitung, findet in wachsendem Mass das Interesse von Fachleuten aus allen Erdteilen. Als Land der « weissen Kohle » verfügt die Schweiz schliesslich auch über eine angesehene Elektroindustrie, die an der Jubiläumsmesse aus dem Gebiet der Stromerzeugung und -Verteilung Interessantes zu bieten verspricht.

Während die andern Gruppen der Konsumgüter eher für den einheimischen Markt von grosser Bedeutung sind, erfreut sich die Textilgruppe weit über die Schweizergrenzen hinaus grosser Beachtung. Dieser « goodwill » beruht zunächst auf dem in dieser Industrie von jeher hochgehaltenen Qualitätsprinzip, dann aber auch auf der attraktiven, um originelle Lösungen nie verlegenen Ausstellungskunst. So darf man sich mit Recht auf die drei Sonderschauen der Textilbranche freuen. Nach allem, was die Sonderschau « Création » in den letzten Jahren an Raffinement aufzubieten wusste, erwartet man in der Fachwelt mit Spannung ihre neue Premiere zu Beginn der Jubiläumsmesse. Ähnliches gilt von der Sonderschau « Madame-Monsieur » des Exportverbandes der schweizerischen Bekleidungsindustrie. Und welches mag wohl die « Masche » sein, die sich die Graphiker und Dekorateur der im « Trikot-Zentrum » zusammengeschlossenen Firmen der Wirkerei- und Strickereiindustrie für 1966 einfallen lassen?

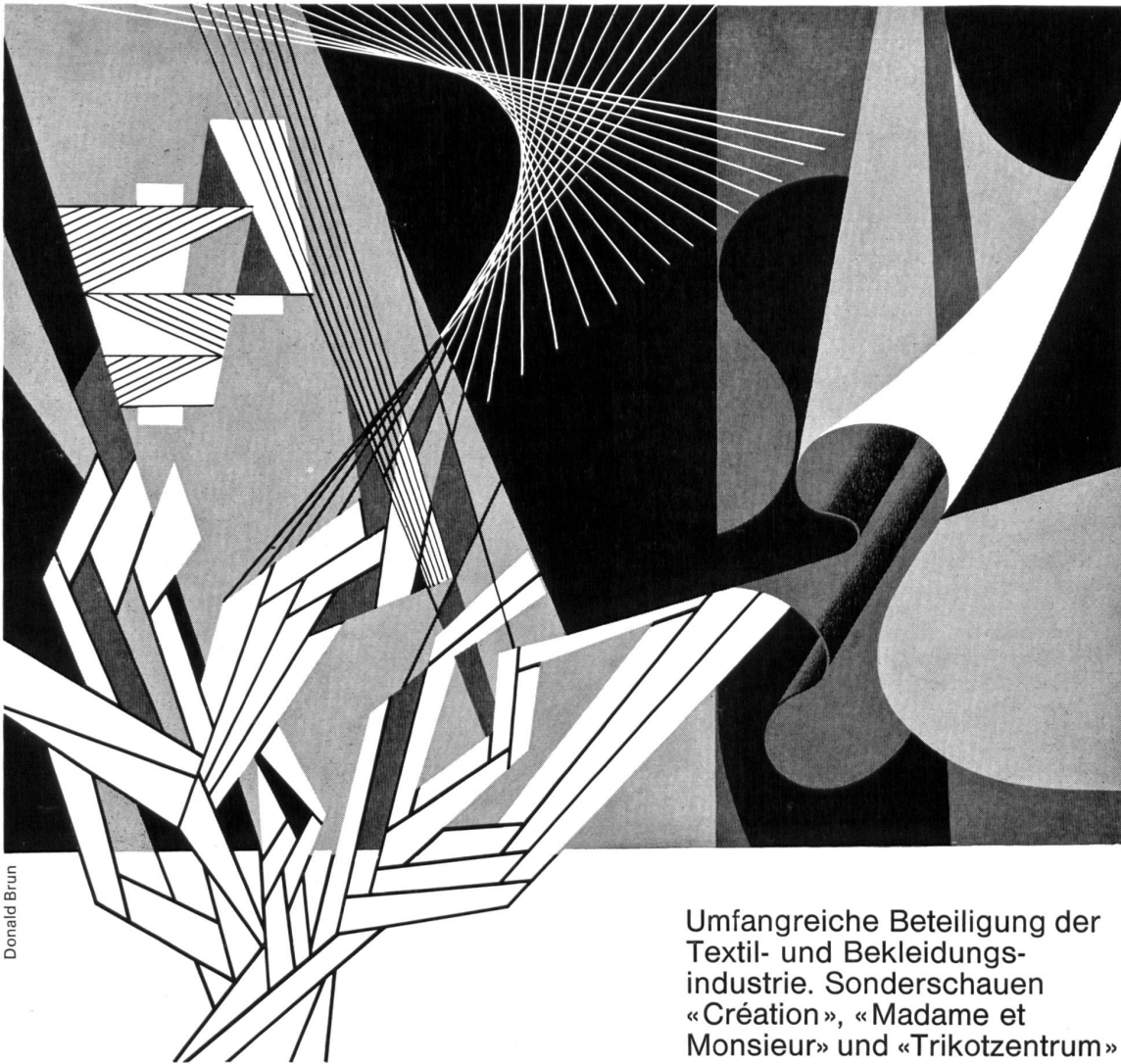
Überzeugender als Presseartikel aller Art wirkt jedoch die eigene Anschauung im Verlauf eines Messebesuches. Diesen den Lesern der « Textiles Suisses » so angenehm und gewinnbringend als möglich zu gestalten, wird das Bestreben der Aussteller und der Messedienste der Schweizer Mustermesse sein.



Ein halbes Jahrhundert
im Dienste der Schweizer
Qualitäts-Erzeugnisse.
25 Hallen - 26 Fachgruppen

Auskünfte, Prospekt und Katalog
durch die schweizerischen Botschaften,
Konsulate, Handelskammern und
offiziellen Agenturen

**50 Jahre
Schweizer
Mustermesse
Basel
16. - 26. April
1966**



Donald Brun

Umfangreiche Beteiligung der
Textil- und Bekleidungs-
industrie. Sonderschauen
«Création», «Madame et
Monsieur» und «Trikotzentrum»